Katholische Filmbewegung in aller Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film-Berichte des Schweizerischen katholischen Volksvereins**

Band (Jahr): **2 (1939-1940)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Katholische Filmbewegung in aller Welt.

Allgemeine Aktivität trotz des Krieges.

Der Film läuft weiter trotz des Krieges. Mehr denn je suchen die Menschen auch in den Kinos Abspannung. Auf der anderen Seite suchen die Kinobesitzer ihr erhöhtes Risiko durch Vorführung alter Ladenhüter und pikanterer Streifen zu vermindern. Katholische Filmaktion ist daher mehr denn je zur Wachsamkeit verpflichtet.

Und so kann man in allem Ländern den festen Willen feststellen, das zu Friedenszeiten in Angriff genommene Programm nicht zu vernachlässigen. Die Filmbewegung der Schweizer Katholiken arbeitet nach einiger kürzerer Unterbrechung wegen Militärdienst des Personales wieder in vollem, den augenblicklichen Verhältnissen angepassten Umfang. In Holland und in Belgien hat die Filmaktion diesen Winter einen Auftakt gezeigt, der schöne Früchte zu versprechen scheint. In verschiedenen Städten wurden dort "Filmtage" veranstaltet, an denen in den sonntäglichen Predigten in allen Kirchen auf die Bedeutung der katholischen Filmarbeit hingewiesen wurde und die Gläubigen zur Unterzeichnung der sogenannten Filmversprechen, die gemäss päpstlicher Anregung jährlich erneuert werden sollen, aufgerufen wurden.

Auch das Internationale Katholische Filmbüro in Brüssel führt seine für die nationalen Aktionszentren so fruchtbaren Arbeiten weiter und nimmt regen Anteil an Plänen katholischer Filmproduktion. vFb

Vereinigte Staaten von Amerika.

Der Bischöfliche Filmausschuss hat in den Vereinigten Staaten im November 1939 feierlich dem Wunsch Ausdruck gegeben, dass die sogenannten "Filmversprechen" in allen Diözesen erneuert werden. Diese Gelöbniserneuerung hat am 5.Dezember, dem Sonntag in der Oktav der Unbefleckten Empfängnis stattgefunden. Den neuerlichen Bestrebungen nach grösserer Freiheit im Film ist damit eine unmissverständliche Warnung erteilt: die "Legion of Decency" ist auf der Hut! vFb

Der bischöfliche Filmausschuss genehmigte auch - laut Mitteilungen des Internationalen katholischen Filmbüros - den Tätigkeitsbericht der "National Legion of Decency" über den Zeitraum vom Oktober 1938 bis November 1939. Nach diesem Bericht hat diese grosse Bewegung u.a. 592 Filme begutachtet,sodass sie seit 1936 4.336 Filme insgesamt begutachtet hat. Von den im letzten Jahr zensurierten Filmen konnten 324 für Alle freigegeben werden. Nur 5o Filmen musste ein Vorbehalt gemacht werden und nicht mehr als 9 (von 592) Filmen mussten abgelehnt werden. Welch ein Fortschritt gegenüber dem Zeitpunkt der Gründung der "Legion of Decency"!

Katholische Filmbegutachtung verbindlich.

Die Katholische Filmaktion in den Niederlanden können einen erfreulichen Erfolg verzeichnen. Bereits seit längerer Zeit hatten, wie den Freunden der Katholischen Filmaktion erinnerlich sein dürfte, die Katholiken die Befugnis, die Aufführung von Filmen, die von der katholischen Filmprüfungsstelle als unzulässig bezeichnet wurden, in den Südprovinzen zu untersagen. Es handelte sich hierbei um die sogenannten C-Filme,d.h.solche, die von der staatlichen Zensur als für Erwachsene zulässig erklärt worden sind. Für die Südprovinzen hatte die K.F.A. also ein verbindliches Nachprüfungsrecht bezüglich dieser Filme. Nun ist zwischen der K.F.A. und dem niederländischen Kinobesitzerverband ein Uebereinkommen getroffen worden, wonach die katholische Filmaktion auch für die A- und die B-Filme (für Jugendliche freigegebene) ein verbindliches Nachprüfungsrecht für die südlichen Provinzen geniesst.

Mit besonderer Genugtuung weist die "Katholieke Filmfront", das offi-

zielle Organ der niederländischen Filmaktion,darauf hin, dass dieser Erfolg nicht im Kampfe mit den wirtschaftlichen Filmorganisationen errungen, sondern im Wege freundschaftlicher Verständigung und beiderseitigem Einvernehmen erzielt wurde.

Was in den katholischen Provinzen Hollands möglich ist, sollte das nicht auch in anderen Ländern erreicht werden können? In der Schweiz sind wir freilich noch weit davon entfernt.

Freundschaftliches Uebereinkommen in Luxemburg.

Leitende Persönlichkeiten der Katholischen Filmbewegung in Luxemburg, unter Ihnen der Hochw.Herr Dr.Bernard, Generalsekretär des Internationalen katholischen Filmbüros, haben von den Kinobesitzern in Luxemburg die Versicherung erhalten, dass sie künftig die Beurteilungen der Katholischen Filmbegutachtungsstelle beachten und nur noch Filme aufführen werden, die von dieser Stelle als zulässig bezeichnet werden. vFb

Belgische Filmaktion und Landesverteidigung.

Das belgische Verteidigungsministerium hat beschlossen, im Rahmen des "Oeuvre Elisabeth", der halbamtlichen Organisation für die Freizeitgestaltung der Soldaten, auch dem Film gebührenden Raum zu widmen. Bei der Durchführung der Vorbereitungsarbeiten wurden auch die Feldgeistlichen und die leitenden Mitarbeiter der verschiedenen Zweige des Zentralbüros der Katholischen Filmaktion herangezogen, sodass zu hoffen ist,dass auch die Belange des katholischen Bevölkerungsteiles Berücksichtigung finden. vFb

Filmstudientage des "Gral".

Die katholische Filmorganisation "De Graal" (Scheveningen) veranstaltet in der Zeit vom 4.-7.Januar Filmstudientage. Neben einer Reihe instruktiver Vorträge, die auch Gelegenheit zu gründlichen Aussprachen bieten werden, sind auch praktische Veranstaltungen vorgesehen:Darstellung,Aufnahme, Trickfilmarbeit u.a.m.

"Von Faraday bis Ruttmann","Der Film als Mittel im modernen Apostolat" Der Ton im Film","Beziehungen des Filmes zu anderen Künsten","Die Struktur der katholischen Filmaktion", so lauten einige Titel der angekündigten Vorträge, und Jan Hin hat seine Ausführungen unter das Motto gestellt: DER FILM WERDE "FILM". vFb

Brasilien wird Mitglied des OCIC

Di Katholische Filmbewegung ist nunmehr dem"Internationalen Katholischen Filmbüro" (IKF oder OCIC= Office Catholique international cinématographique) beigetreten. Im Einverständnis mit dem Präsidium der Katholischen Aktion von Brasilien wurde Prof.Dr.J.Serrano, der Sekretär der brasilianischen Filmaktion, zum Vertreter beim IKF bestimmt.

Bereits seit der Gründung des brasilianischen Filmbüros innerhalb der dortigen Katholischen Aktion hat ein ständiger Gedankenaustausch zwischen diesem und dem IKF stattgefunden, und es darf angenommen werden,dass der nunmehrige formelle Anschluss zu einer weiteren Befruchtung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Katholischen Filmaktion führen wird. vFb

Katholische Filmpressearbeit in Cuba.

Seit einiger Zeit veröffentlicht dort die Zeitung "Eco de Belem-Habana" regelmässig die katholischen Filmurteile.Unter anderem schreibt das Blatt hierüber:"In unserer Filmkritik lassen wir uns leiten von den Urteilen der Mexikanischen Legion of Decency, welche vom Mexikanischen Episkopat offiziell anerkannt und ausserdem dem Internationalen katholischen Filmbüro angeschlossen ist." vFb